230/282

296

29.April 1938

An die Kunsthalle Bern, Herrn Dr.M. Huggler, Bern

Sehr geehrter Herr Doktor,

Wir erhalten soeben Ihre beiden Zuschriften vom 29.April betreffend die Ausstellungen Amiet und Roederstein.

Was Amiet betrifft, so haben wir von Herrn Walter Egger in Aarwangen bereits den Bescheid, dass er das Selbstbildnis von 1932 nicht zur Ausstellung geben möchte. Ihre Vermutung, dass wir die in Ihrer Ausstellung verkauften Bilder sonst grundsätzlich nicht einbezogen hätten, trifft nicht völlig zu. Amiet hat uns für eine Anzahl von verkauften die Eigentümer angegeben, an die wir uns bereits gewandt haben; die Antworten erwarten wir endgültig bis spätestens nächsten Montag Abend. Alle zustimmenden Antworten werden wir nach Bern mitbringen zu Ihrer Entlastung.

Wir gedenken Mittwoch am frühen Vormittag bei der Kunsthalle vorzufahren, um mit allen erforderlichen Ausweisen die für die Zürcher Ausstellung erhältlichen Bilder von Ihnen zu übernehmen.

Was die Ausstellung Roederstein anbetrifft, so hängt unsere Entscheidung über den Termin von den Mitteilungen ab, die ich Anfang der kommenden Woche in Paris erhalten werde.

Mit höflichen Grüssen

KUNSTHAUS ZUERICH
Der Direktor

0/325

An das Zollinspektorat Zürich-Frachtgut

Wir übersenden Ihnen als ~~Frachtgut~~ ~~Eilgut~~ Poststück beiliegend

Freipass Nr.5636 Zürich-Eilgut vom 11.Mai 1938
betr. 1 gerahmtes Oelgemälde "Damenbildnis" von Ottilie W.Roederstein, zur zollfreien Löschung gemäss Ihrer heutigen telephonischen Weisung

und erwarten gern Ihre umgehende Empfangsanzeige.

In vorzüglicher Hochachtung

Kunsthaus Zürich

Der Direktor

1 Freipass
Einschreiben!

ZÜRICH, den 21.Mai 1938

Au.